

DPG-Preise 2003

▶ Max-Planck-Medaille

Prof. Dr. Martin Gutzwiller (IBM T.J. Watson Research Center, Yorktown Heights, USA), für seine bedeutenden Beiträge zur Quantentheorie der kondensierten Materie (z. B. Hubbard-Modell) und insbesondere zur semiklassischen Näherung (Gutzwillersche Spurformel).

▶ Stern-Gerlach-Medaille

Prof. Dr. Reinhard Genzel (Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik, Garching), für die zielstrebigsten, originellen und einflussreichen Beiträge zur instrumentellen Entwicklung in der Infrarot-Astronomie und adaptiven Optik, die insbesondere bahnbrechende Beobachtungen zur Physik des galaktischen Zentrums erlaubt haben.

▶ Gustav-Hertz-Preis

Priv.-Doz. Dr. Christoph Keitel (Universität Freiburg), für seine hervorragenden Arbeiten in der Theorie der Licht-Materie-Wechselwirkung. Er hat die relativistische Quantendynamik mehrfach geladener Ionen in ultrastarken Laserfeldern untersucht und einen Mechanismus vorgestellt, wie durch eine Abfolge von Tunnel-, Streu- und Rekombinationsvorgängen kohärentes Röntgenlicht erzeugt werden kann. Seine Ergebnisse sind wegweisend für die Entwicklung der relativistischen nichtlinearen Optik und deren Anwendung in kohärenten Gammaquellen.

▶ Robert-Wichard-Pohl-Preis

Prof. Dr. Klaas Bergmann (Universität Kaiserslautern) für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen vor allem in der Molekülphysik. Er hat insbesondere mit der STIRAP-Methode, die weltweit mit seinem Namen verbunden wird, vor wenig mehr als zehn Jahren einen Durchbruch bei der kohärenten Kontrolle von molekularen Quantenzuständen erreicht. Die STIRAP-Methode hat sich in zahlreichen Feldern von der Atom- und Molekülphysik über die Quantenoptik bis hin zu einfachen Quantensystemen in Festkörpern als ein wertvolles Instrument bei der Kontrolle von Quantenzuständen erwiesen.

▶ Walter-Schottky-Preis

Dr. Jürgen Smet (MPI für Festkörperphysik, Stuttgart), für den experimentellen Nachweis der Quasiteilcheneigenschaften von Composite Fermions in Quanten-Hall-Systemen und der elektrischen Beeinflussung der Wechselwirkung von korrelierten Quanten-Hall-Zuständen mit Kernspins.

▶ Max-Born-Preis

Prof. Brian Foster (University of Bristol, Großbritannien), für seine bedeutenden Beiträge zur experimentellen Teilchenphysik und seine langjährige richtungsweisende Tätigkeit bei DESY.

▶ Marian Smoluchowski-Emil Warburg-Preis

Prof. Dr. Fritz Haake (Universität Gesamthochschule Essen), für seine herausragenden wissenschaftlichen Beiträge zur Theorie der Quantenoptik und des Quantenchaos, sowie die intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit theoretischen Physikern in Polen.

▶ Georg-Simon-Ohm-Preis

Dipl.-Ing. (FH) Christian Peth (Laser-Labora-

torium e.V., Göttingen), für den Aufbau und die Charakterisierung eines gepulsten, laser-gestützten Gas-Targets zur Erzeugung weicher Röntgenstrahlung.

▶ Hertha-Sponer-Preis

Frau Priv.-Doz. Dr. Uta Fritze-von Alvensleben (Universitätssternwarte Göttingen) für ihre Arbeiten zur Galaxienentwicklung in Raum und Zeit, insbesondere der Entwicklung von Computermodellen und deren Anwendung auf kosmologische Strukturbildungsprozesse.

▶ Schülerpreis/Physikolympiade

Matthias Görner (Eggolsheim), *Alexander Köhler* (Brandenburg), *Manuel Krebs* (Zeulenroda), *Matthias Merkel* (Friedrichshain), *David Schwandt* (Frankfurt/Oder) in Würdigung der Leistungen, die sie als Mitglied der deutschen Mannschaft bei der 33. Internationalen Physikolympiade auf Bali/Indonesien erreicht haben.

▶ Schülerpreis/International Young Physicists' Tournament

Bernd Kaifler (Ulm-Gögglingen), *Rolf Kappl* (Ostfildern), *Patrick Kuppinger*, *Natalie Müller* (Istein), *Benjamin Obert* (Herbertingen-Marbach) in Würdigung der Leistungen, die sie als Mitglied der deutschen Mannschaft beim 15th International Young Physicists' Tournament (IYPT) in Odessa, Ukraine, erbracht haben.

Ausschreibung von Kandidatenvorschlägen für die Wahlen 2003 zum Vorstandsrat der DPG

Satzungsgemäß finden im Jahr 2003 wieder Wahlen zum Vorstandsrat der DPG statt. Diese werden alle drei Jahre nach der „Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstandsrat“ durchgeführt (vgl. Jahresbericht 2001, Satzung, Organisationsübersicht 2002/2003, S. 21, in Beilage zu Physik Journal 1 (2002), 7/8; nachfolgend abgedruckt).

Die Gruppe der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandsrates setzt sich wie folgt zusammen:

- ▶ 1. Leiter der Fachverbände oder deren gewählter Stellvertreter (30), ein Vertreter der DPG im Kuratorium des Physikzentrums sowie die Vorsitzenden des Ausschusses Industrie und Wirtschaft und des Arbeitskreises Energie der DPG, insgesamt 33,
- ▶ 2. eine gleiche Anzahl (33) direkt gewählter Mitglieder und
- ▶ 3. je zwei Vertreter der Gründungs-Regionalverbände (6).

In der oben erwähnten Organisationsübersicht ist die derzeitige personelle Zusammensetzung veröffentlicht, siehe auch unter <http://www.dpg-physik.de/dpg/organ.htm>.

Zur Wahl stehen nur die unter Punkt 2) genannten zu wählenden Mitglieder aus den vier Wahlkreisen:

- ▶ Schule (3)
- ▶ Hochschule (16)
- ▶ Wirtschaft (8)
- ▶ Andere Bereiche (6), wie MPG, FhG, HGF, PTB u. a.

Hiermit bittet der Wahlausschuss um Vorschläge für Kandidaten. Die Nominierungen sind bei der DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef, bis zum 11. April 2003 schriftlich einzubringen.

Wahlvorschläge können von DPG-Mitgliedern oder Gruppen von DPG-Mitgliedern gemacht werden. Dies sind:

- ▶ 1. Mitgliederversammlung oder Beirat eines Fachverbandes,
- ▶ 2. Ausschuss Industrie und Wirtschaft, der Arbeitskreis Energie der DPG sowie das Physikzentrum Bad Honnef,
- ▶ 3. mindestens jeweils 15 DPG-Mitglieder, d. h. 15 Unterschriften pro Nominierung.

Ein Kandidat kann nur für den Wahlkreis vorgeschlagen werden, der seiner Arbeitsstätte gemäß Mitgliederdatei entspricht. Die Nominierung muss folgende persönliche Daten des vorgeschlagenen Kandidaten enthalten:

- ▶ Name, Vorname, Titel und Geburtsjahr,
- ▶ wissenschaftlicher Werdegang und aktuelles Arbeitsgebiet (max. 10 Stichworte),
- ▶ derzeitige berufliche Position,
- ▶ bisherige und derzeitige Aktivitäten in der DPG,
- ▶ Zustimmung zur Kandidatur und
- ▶ optional eine maximal 150 Worte umfassende Erklärung zu seinen beabsichtigten Aktivitäten im Vorstandsrat (in elektronischer Form an die DPG-Geschäftsstelle roth@dpg-physik.de

Diese Daten werden in die Wahlunterlagen aufgenommen und allen DPG-Mitgliedern zusammen mit dem Wahlschein per Brief bis zum 21. Juli 2003 zugesandt. Wiederwahl in Folge ist nur einmal möglich; entsprechende Nominierung ist auch hier erforderlich. In der DPG-Geschäftsstelle wird ein Wählerverzeichnis geführt.

Bitte, nutzen Sie die Frühjahrstagungen zu Nominierungsabsprachen!

Der Wahlausschuss

H. FAHLBUSCH, V. GOMER, D. MESCHEDER
(VORSITZ), TH. WALCHER

Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstandsrat

Angenommen durch Beschluss des Vorstandsrates am 26. November 1983. 1. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 12. November 1994. 2. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 12. November 1999. 3. Änderung durch Beschluss des Vorstandsrates am 11. November 2000.

▶ 1) Jeder Fachverband (derzeit 30) delegiert seinen Leiter oder dessen gewählten Stellvertreter in den Vorstandsrat.

▶ 2) Jedes der den Fachverbänden gleichgestellte Gremium (derzeit Arbeitskreis Energie (AKE), Ausschuss Industrie und Wirtschaft (AIW) (vormals Beratender Ausschuss der Industriephysiker BAI) und Physikzentrum Bad Honnef (PBH)) delegiert 1 Vertreter in den Vorstandsrat.

▶ 3) Jeder der Gründungs-Regionalverbände Bayern, Berlin und Hessen-Mittelrhein-Saar delegiert 2 Vertreter, die nach seiner eigenen Ordnung gewählt werden, in den Vorstandsrat.

▶ 4) Die übrigen Mitglieder des Vorstandsrates (derzeit 33) werden durch Briefwahl in Wahlkreisen gewählt, die folgenden 4 Bereichen zugeordnet sind: Schule, Hochschule,

Geschäftsstelle der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. (DPG): Hauptstraße 5, D-53604 Bad Honnef, Tel.: (02224) 9232-0, Fax: -50, E-Mail: dpg@dpg-physik.de, www.dpg-physik.de Beitragszahlungen auf Postgirokonto Frankfurt a. Main 839 29-608, BLZ 500 100 60.

DEUTSCHE PHYSIKALISCHE GESELLSCHAFT E. V.

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2003

Mittwoch, den 26. März 2003, 18:00 Uhr

Universität Hannover, Universitätshauptgebäude, Hörsaal E001
Welfengarten 1, 30167 Hannover

Alle Mitglieder lade ich hiermit satzungsgemäß zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. **Anträge zur Tagesordnung**, zusammen mit den dafür wichtigen Unterlagen, können bis zum **3. Februar 2003** bei der Geschäftsstelle der DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef, eingereicht werden. Die Anträge müssen jeweils von mindestens **15 DPG-Mitgliedern** unterzeichnet sein.

**Zu dieser Versammlung sind nur DPG-Mitglieder zugelassen.
Bitte bringen Sie Ihren gültigen Mitgliedsausweis mit.**

TAGESORDNUNG

- | | |
|--|---|
| 1. Eröffnung und Totengedenken | 6. Bericht der Rechnungsprüfer
(<i>B. Metsch und M. Beyer</i>) |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 7. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand
und Hauptgeschäftsführer |
| 3.1 Bericht des Präsidenten (<i>R. Sauerbrey</i>) | 8. Bericht zum Haushaltsplan und
Mitgliedsbeitrag 2003 (<i>J.-E. Mosch</i>) |
| 3.2 Bericht des Vizepräsidenten (<i>D. Basting</i>) | 9. Wahlen |
| 4. Berichte aus den Vorstandsbereichen | 9.1 Bericht über die Wahlen 2002 zu Vorstand,
Physikzentrum, Physik Journal, Magnus-Haus,
Archivar, Preiskomitees |
| 4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise
(<i>A. Zippelius</i>) | 9.2 Rechnungsprüfer (<i>J.-E. Mosch</i>) |
| 4.2 Öffentlichkeitsarbeit (<i>H. Müller-Krumbhaar</i>) | |
| 4.3 Zeitschriften (<i>G. Botz</i>) | 10. Verschiedenes |
| 4.4 Bildung und Ausbildung (<i>R. Kassing</i>) | |
| 4.5 Berufsfragen und Wiss. Nachwuchs (<i>P. Egelhaaf</i>) | |
| 4.6 Schule (<i>G. Sauer</i>) | |
| 5. Bericht des Schatzmeisters (<i>J.-E. Mosch</i>) | |

**Unterlagen zu TOP 8 finden Sie auf der Seite 58 in diesem Heft des Physik Journals.
Zusätzlich wird zu TOP 5 und 8 auf der Versammlung eine detaillierte Tischvorlage informieren.**

Bad Honnef, Januar 2003

DEUTSCHE PHYSIKALISCHE GESELLSCHAFT E. V.
Der Präsident
R. Sauerbrey

Haushaltsplan der DPG für das Jahr 2003

	Soll (€)	Haben (€)
I Mittelverwaltung		
Mitgliedsbeiträge, Spenden	25.000	1.440.000
Wertpapiere, Zinsen, Beteiligungen	24.000	82.000
II Geschäftsstelle		
Personalaufwand	542.000	40.000
Sachaufwand	254.000	
III Wissenschaftliche Programme	801.000	453.000
Regionalverbände, Fachgremien, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus, Preise, Archiv, Kommissionen		
IV Nationale und Internationale Mitgliedschaften	161.000	
V Publikationen	483.000	
Physik Journal, DPG-Verhandlungen, Öffentlichkeitsarbeit, DPG-Informationen, New Journal of Physics, Studien		
VI Sonstige Aktivitäten	10.000	
VII Deckung aus Bestand		285.000
Summe	2.500.000	2.500.000
IX Physikzentrum Neubau Hörsaal	511.292	
X Deckung aus Bestand		796.292

Wirtschaft, Andere Bereiche (wie: Max-Planck-Gesellschaft, Großforschungseinrichtungen, Staatliche Forschungsanstalten, Wissenschaftsorganisation und -verwaltung).

Dabei entfallen entsprechend der derzeitigen Mitgliederstruktur der DPG auf die Wahlkreise:

- Schule 3 Mitglieder,
- Hochschule 16 Mitglieder,
- Wirtschaft 8 Mitglieder,
- Andere Bereiche (s.o.) 6 Mitglieder.

► 5) Für die in Punkt 4. genannten Mitglieder des Vorstandes können Wahlvorschläge von DPG-Gremien und DPG-Mitgliedern eingebracht werden. Dieses sind:

- Mitgliederversammlungen oder Beirat eines Fachverbandes,
- Beratender Ausschuss der Industriephysiker in der DPG,
- Mindestens 15 DPG-Mitglieder.

Eine Kandidatin oder ein Kandidat kann nur für den Wahlkreis vorgeschlagen werden, der seiner Arbeitsstätte gemäß Mitgliederverwaltung entspricht.

► 6) Jedes DPG-Mitglied hat eine Stimme, mit der es nach seiner Entscheidung in einem der unter Punkt 4. genannten Wahlkreise wählen kann.

► 7) Für die Durchführung der Wahl ist ein Wahlausschuss, der mindestens aus 3 DPG-Mitgliedern besteht, verantwortlich. Er wird vom Vorstand bestellt und von der Geschäftsstelle in seiner Arbeit unterstützt. Der Ausschuss gibt sich seine Geschäftsordnung selbst.

► 8) Der Wahlausschuss legt den Termin fest, bis zu dem die Nominierung der Kandidaten vorliegen muss, und veranlasst die entsprechende Ausschreibung wenigstens 4 Wochen vor diesem Termin in der Mitgliederzeitschrift der DPG oder in sonstiger geeigneter Form.

Der Ausschreibung soll ein Formular für die Nominierung beigelegt sein, auf dem der Kandidat seine persönlichen Daten stichwort-

artig mitteilt:

- Name, Vorname, Titel, Geburtsjahr,
- Wissenschaftlicher Werdegang und aktuelles Arbeitsgebiet,
- Derzeitige berufliche Position,
- Aktivitäten in der DPG,
- Zustimmung zur Kandidatur.

Diese Daten werden in die Wahlunterlagen aufgenommen und den DPG-Mitgliedern zusammen mit dem Wahlschein per Brief zugesandt.

► 9) Der Wahlausschuss legt den Stichtag der Wahl fest. Die Wahlunterlagen müssen das Datum des Stichtages und eine alphabetische Liste der Kandidaten mit kurzen Angaben zu deren Personen (siehe Punkt 8.) enthalten sowie spätestens 6 Wochen vor dem Stichtag versandt werden (Datum des Poststempels).

► 10) Es ist ein Wählerverzeichnis zu führen.

► 11) Der Wahlausschuss zählt die Stimmen aus. Für die Wahl in den Vorstandsrat entscheidet Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit das Los. Dabei hat der Wahlausschuss darauf zu achten, dass die unter Punkt 4) festgelegten Zahlen der Mitglieder für die 4 Wahlkreise eingehalten werden.

Mitgliedsbeiträge 2003

Im Januar werden den Mitgliedern „Mitgliedsausweis und Beitragsrechnung 2003“ mit Erläuterungen zugesandt.

Alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag 2002 noch nicht entrichtet haben, werden höflich gebeten, dies umgehend zusammen mit der Zahlung für 2003 zu tun. Nehmen Sie bitte am Lastschriftverfahren teil, und teilen Sie der DPG-Geschäftsstelle jede Änderung Ihrer Bankverbindung umgehend mit.

Pensionäre, die 2003 das 65. Lebensjahr vollendet haben, erhalten eine 50 %-ige Beitragsermäßigung. Studentische Neumitglieder sind im Aufnahmejahr beitragsfrei. Neumitglieder der anderen Beitragsgruppen zahlen einen halben Jahresbeitrag bei Aufnahme im 1. Halbjahr. Bei Aufnahme im 2. Halbjahr sind sie beitragsfrei.

VOLKER HÄSELBARTH

Mitgliedsbeiträge 2003

gültig ab 01.01.2002

mehr als 41.000 €	C	85,00 €
Bruttojahreseinkommen	DoppelM	64,00 €
weniger als 41.000 €	B	57,00 €
Bruttojahreseinkommen	DoppelM	42,00 €
weniger als 3 Jahre im Beruf	3	31,00 €
weniger als 20.500 €	A	22,00 €
Bruttojahreseinkommen		
Studierende	E	12,00 €
Arbeitslose	X	12,00 €
Partner	P	31,00 €
Ehrenmitglieder	D	0,00 €
Institute	F	154,00 €
Folgeadresse		52,00 €
Firmen	G	310,00 €
mehr als 25 Mio. € Umsatz		780,00 €
2. Fachverband		6,00 €
alle Verhandlungen		24,00 €
Luftpost		30,00 €

Physik Journal – neuer Herausgeber, neue Kuratoren

Zum Jahreswechsel 2002/03 ist die Amtszeit von Herrn *Dr. Peter Egelhaaf* als Herausgeber des Physik Journals zu Ende gegangen. Redaktion und Herausgeber bedanken sich herzlich bei ihm für sein großes Engagement, insbesondere in den nicht immer einfachen Zeiten vor der Umbenennung der Mitgliederzeitschrift. Darüber hinaus hat er sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass das Angebot des Physik Journals für die Mitglieder aus Industrie und Wirtschaft ausgebaut wird. Aus dem Kuratorium ausgeschieden sind die Herren *Prof. Dr. Wolfgang Demtröder*, *Prof. Dr. Max Huber* sowie *Prof. Dr. Herbert Wagner*. Redaktion und Herausgeber bedanken sich herzlich bei den ausscheidenden Kuratoren für zahlreiche Anregungen, Beratungen und Hinweise aller Art.

Zum Jahresbeginn 2003 wurde Herr *Dr. Augustin Siegel*, Carl Zeiss Oberkochen, zum Herausgeber des Physik Journals gewählt. Augustin Siegel studierte Mathematik, Physik und Biologie in Freiburg, wo er 1979 in Physik promovierte. Nach einem Forschungsaufenthalt in Stanford und einem dreijährigen Aufenthalt an der Universität Kaiserslautern trat er 1983 in den Zentralen Forschungsbereich von Carl Zeiss ein. 1988 wechselte er in den Unternehmensbereich Medizintechnik, den er in der Folge bis 1997 leitete. Seither leitet er den Bereich Forschung und Technologie bei Zeiss.

Zum Jahresbeginn 2003 wurden neu in das Kuratorium gewählt:

- *Prof. Dr. Wolfgang Ertmer*, Universität Hannover
- *Prof. Dr. Fritz Haake*, Universität Essen
- *Prof. Dr. Achim Richter*, Technische Universität Darmstadt
- *Prof. Dr. Gisela Schütz*, Max-Planck-Institut für Metallforschung, Stuttgart.

Wolfgang Ertmer promovierte 1978 an der Uni Bonn, wo er sich nach zwei Forschungsaufenthalten in Boulder, USA, 1985 auch habilitierte. Nach einer Professur in Bonn folgte er 1994 einem Ruf auf eine C4-Professur für Experimentalphysik an die Uni Hannover. Sein Arbeitsgebiet ist die Atomphysik und Quantenoptik, insbesondere Laserkühlung, Atomoptik, Quanteninformation und Bose-Einstein-Kondensation sowie die Lasermedizin.

Fritz Haake ist seit 1973 C4-Professor für theoretische Physik in Essen. Seine Arbeitsgebiete sind Quantenchaos und Quantenoptik. Er promovierte 1968 an der Uni Stuttgart, wo er sich nach einem Postdoc-Jahr an der Harvard University 1972 auch habilitierte.

Achim Richter promovierte 1967 an der Uni Heidelberg. Nach zwei Postdoc-Aufenthalten in Florida und Argonne kehrte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg zurück, wo er sich 1971 habilitierte. Nach drei Jahren als Professor in Bochum wurde er 1974 auf eine H4-Professur an die TH (heute Technische Universität) Darmstadt berufen, wo er den supraleitenden Elektronenbeschleuniger S-DALINAC aufbaute. Seine Arbeitsgebiet sind die Kernphysik, die Physik und Technik von Beschleunigern und Freielektronen-Lasern sowie das Quantenchaos.

Gisela Schütz ist seit 2001 Direktorin am